

# Ehrenamt gegen Eskalation an der Osthuesheide

## Zehn Jahre Projekt „Wald und Heide“

Angelmodde \* Dieser Geburtstags-Tag war auch ein Abschied: Zehn Jahre gibt es das Projekt „Wald und Heide“ in der Angelmodder Waldsiedlung und an der Osthuesheide, zum Jahresende läuft es aus. Die Integrations-Arbeit indes soll weiter gehen.

„Das Projekt Wald und Heide ist zum Vorzeigeprojekt bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe geworden“, lobte Münsters Sozialdezernent Thomas Paal während der Feierstunde im „Treffpunkt Waldsiedlung.“ Das Begegnungszentrum ist Heimat des gleichnamigen Vereins, der im Laufe des gemeinsamen Projektes des Caritasverbandes und der kommunalen Stiftung Siverdes gegründet und auf eigene Beine gestellt worden ist.

### Schwierige Zeiten

Paal ging in seiner Ansprache auf die „schwierigen Zeiten“ im Quartier ein und würdigte das große bürgerschaftliche Engagement im Treffpunkt. Die Ehrenamtlichen hätten es in den vergangenen zehn Jahren mit hauptamtlicher

Unterstützung geschafft, dass Probleme im Viertel weniger eskalierten. Außerdem konnten sie Menschen aus mehr als 20 Nationen etwa bei Feiern oder mit Sprach-, Näh- und Kochkursen an einen Tisch bringen. Erfolgreich ist auch das jüngste Kind des Vereins: die neu gegründete Fußballmannschaft lockt bei Heimspielen bis zu 200 Zuschauer verschiedenster Nationalitäten an.

### Professionelle Hilfe

„Auch wenn das Projekt am 31. Dezember beendet ist, bedarf der Verein weiterhin einer professionellen Unterstützung“, betonte die Vorsitzende Anna Maria Ittermann. Betreut wird der Verein bisher von „Coach“ Mark Dingerkus. Wie dessen Stelle ab dem kommenden Jahr finanziert wird, steht noch nicht fest. Allerdings wird die Stiftung Siverdes weiterhin Projekte des Vereins unterstützen. Auch der Caritasverband, der die Räume zur Verfügung stellt, wird das Angebot „weiterhin konstruktiv unterstützen.“ \* csc